

14. *Dichromadora geophila* (De MAN 1876) (Abb. 14 a—e)

Zahlreiche Exemplare, jedoch nur in den obersten Bezirken des Eulitorals, die kaum noch vom Meerwasser überflutet werden. Die Beschreibung wird nach einem Männchen gegeben, welches in einem Süßwasserausfluß bei Eckernförde (10. 8. 1950) gesammelt wurde, und nach einem Weibchen aus dem Farbstreifensand im Bottsandgebiet (Kieler Bucht, 24. 9. 1949).

$$\text{♂: } \frac{\begin{array}{r} - \\ 13 \end{array} \quad \begin{array}{r} 116 \\ 35 \end{array} \quad \begin{array}{r} M \\ 38 \end{array} \quad \begin{array}{r} 789 \\ 25 \end{array}}{877 \mu; a = 24; \quad b = 8; \quad c = 10.}$$

$$\text{♀: } \frac{\begin{array}{r} - \\ 14 \end{array} \quad \begin{array}{r} 98 \\ 43 \end{array} \quad \begin{array}{r} 291 \\ 49 \end{array} \quad \begin{array}{r} 549 \\ 32 \end{array}}{669 \mu; a = 13,4; b = 6,8; c = 5,6; V = 44 \% .}$$

Körper beim ♀ plump, nach beiden Körperenden hin stark verjüngt, beim ♂ schlanker. Cuticula fein geringelt, auf jedem Ring eine Reihe feiner Cuticularpunkte, die auch zum Vorderende hin nicht größer werden. Lateral ist die Punktierung differenziert, und es finden sich dort zwei Längsreihen etwas kräftigerer

Punkte, zwischen denen die Cuticula glatt ist. Die Längsreihen beginnen am Kopf und lassen sich bis zum Schwanzende verfolgen. Kurze Körperborsten stehen in den sublateralen Linien.

Kopf abgestutzt, mit deutlichen Lippen, auf denen kegelförmige Kopfpapillen gesehen wurden. An der Basis der Lippen stehen 4 Kopfborsten, die 5 μ lang sind, also nur 35 % der Kopfbreite. Seitenorgane wurden nicht gesehen. In der Mundhöhle steht ein mäßig großer Dorsalzahn, der eine kräftige Apophyse nach hinten in das Gewebe des Ösophagus hinein entsendet. Ihm gegenüber wurde ein winziger Ventralzahn gesehen. Der Ösophagus erweitert sich nach vorn kaum; hinten schwillt er zu einem kräftigen Bulbus an, der bei dem ♂ 27 μ lang und ebenso breit war.

Die Spicula sind 34 μ lang, schwach gekrümmt und proximal ein wenig angeschwollen. Die akzessorischen Stücke sind einfache Stäbe und etwa halb so lang wie die Spicula. Präanale Papillen fehlen. Der Schwanz ist beim Männchen kegelförmig und nur 3,5 Analbreiten lang; beim Weibchen ist er viel schlanker, das distale Drittel ist fingerförmig, und der Schwanz ist 4,5 Analbreiten lang.

Ich glaube, daß *Spilophora canadensis* COBB 1914 identisch mit *Dichromadora geophila* ist, wie es auch W. SCHNEIDER (1937) vermutet. FILIPJEV (1930) gibt als Unterscheidungsmerkmal zwischen beiden-Formen an, daß bei *geophila* die Cuticularstreifung fein sei, auf dem Körper sollen sich 900 Ringe finden. Dagegen soll die Cuticula bei *canadensis* nur mit 750 Ringen besetzt sein. Dieses Merkmal kann aber kaum die Grundlage für einen Artunterschied abgeben, umso weniger, als ich bei einem Weibchen aus Eckernförde nur 600 Cuticularringe zählen konnte. Wenn man bisher *canadensis* neben *geophila* aufrecht erhalten hat, obwohl *canadensis* meines Wissens seit 1914 nicht wieder aufgefunden wurde, dann wohl vor allem deshalb, weil *canadensis* eine Süßwasserart sein soll, *geophila* dagegen ein Bewohner brackiger Erde. COBB gibt als Fundort für *Spilophora canadensis* an: „freshwater ponds, Cape Breton Islands, Dominion of Canada“; doch muß auffallen, daß außer *Spilophora canadensis* nur noch *Oncholaimus punctatus* COBB 1914 vom gleichen Fundort in der erwähnten Arbeit COBBs beschrieben wird, eine Art, die dem Brackwassernematoden *Adoncholaimus thalassophygas* (De MAN) zumindest recht nahe steht. Der Verdacht erscheint damit berechtigt, daß es sich bei den Tümpeln um solche in unmittelbarer Nähe der Küste handelt, in denen das Wasser brackig ist; es braucht sich nur um geringe Salzmengen zu handeln, die den limnischen Charakter des Gewässers kaum beeinflussen; denn auch ich fand *Dichromadora geophila* nur an der äußeren Grenze des marinen Bereichs.

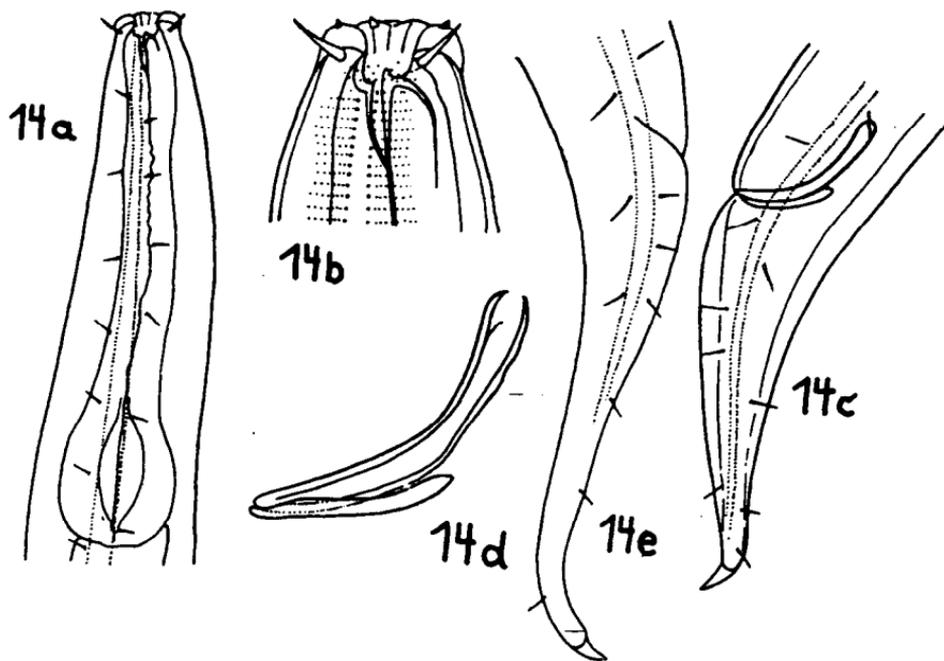


Abb. 14. *Dichromadora geophila* (De MAN)

a Vorderkörper des ♂, 700 ×;
 b Kopf, 1700 ×;
 c Schwanz, 700 ×;

d Spicularapparat, 1700 ×;
 e Schwanz eines ♀ aus Eckernförde,
 700 ×.